

Schützenjugend freut sich über Verstärkung

KRESSBRONN (sz) - Nach einer personell bedingten längeren Pause kann die Schützengilde Kressbronn wieder eine Trainingsmöglichkeit für Jugendliche anbieten. Als kommissarische Jugendleiterin hat Gabriele Hofmeister den Neuaufbau der Schützenjugend in Angriff genommen.

Bereits nach kurzer Zeit konnte sich der Verein über den Zuwachs von sieben Jugendlichen freuen, die regelmäßig in das wöchentliche Training kommen. Die Schwerpunkte bestehen aus der Vermittlung des sicheren sportlichen Umgangs mit Luftdruck- und Kleinkaliberwaffen, sozialer Aspekte wie Teamgeist sowie aus Konzentrationsübungen. Die Teilnahme ist ab zwölf Jahren möglich und erfordert eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern. Diese kann unter www.sgi-kressbronn.de heruntergeladen werden.

Das Jugendtraining findet freitags von 17 bis 19 Uhr im Schützenhaus Kressbronn statt. Ein unverbindliches Zuschauen und Schnupper-schießen ist jederzeit möglich. Über weitere Jugendschützen würde sich die Schützenjugend sehr freuen.

Weitere Informationen gibt es für Interessierte per E-Mail an info@sgi-kressbronn.de

34-Jährige gerät auf Gegenfahrbahn

KRESSBRONN (sz) - Eine leichtverletzte Person und rund 20 000 Euro Sachschaden ist die Bilanz eines Unfalls am Dienstagmittag, der sich gegen 14.30 Uhr auf der Bundesstraße 31 westlich von Kressbronn ereignet hat.

Eine mit ihrem VW Golf von Lindau in Richtung Friedrichshafen fahrende 34 Jahre alte Frau kam in einer leichten Rechtskurve, unmittelbar nach der Abfahrt zur Bundesstraße 467, auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dort seitlich mit dem Renault Megane eines entgegenkommenden 21-Jährigen, teilt die Polizei in ihrem Bericht mit.

Hierbei erlitt die 34-Jährige eine Verletzung am Daumen. Nach einem Notarzteinsatz mit Rettungshubschrauber wurde die 34-Jährige zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Ihre beiden Kleinkinder im Fahrzeug und der 21-Jährige wurden zur Beobachtung ebenfalls in ein Krankenhaus gebracht. Die beteiligten Pkw wurden abgeschleppt, die Fahrbahn musste teilweise gesperrt werden, heißt es abschließend im Polizeibericht.



Zuerst ein neuer Asphalt, jetzt neue Geräte: Am 13. Mai wird der sanierte Skate- und Bikepark in Langenargen eingeweiht.

FOTO: ANDY HEINRICH

Skatepark: Einweihung geplant

LANGENARGEN (poi) - Die Sanierung des Skate- und Bikeparks am Auffangparkplatz in Langenargen läuft. Mit einem neuen feinkörnigen und schnellen Asphaltbelag ist es wie berichtet vergangene Woche losgegangen, jetzt sind so langsam auch die neuen Geräte aufgebaut. Die Einweihung der Anlage soll am Samstag, 13. Mai, gefeiert werden.

Der Gemeinderat hatte die Modernisierung im Oktober 2016 beschlossen, Kostenpunkt: 150 000 Euro. Der Plan: auf der etwa 700 Quadratmeter großen Fläche sieben neue Elemente aufzubauen, darunter ein Quater/Pad, ein Multi Curb oder eine Pyra. Die Betonrampe soll erhalten bleiben, da Abriss und Entsorgung zu teuer wären. Zwei junge Skater hatten 2015 ihre Forderung nach einer Sanierung im Gemeinderat vorgetragen und auf den sicherheitstechnisch veralteten Zustand der Anlage hingewiesen. Eigentlich sollte das Paket 250 000 Euro kosten. Weil aber ein Antrag der Gemeinde Langenargen auf Bundesförderung in Höhe von 50 Prozent abgelehnt worden ist, wird jetzt eine sparsamere Version umgesetzt.

„Lesescheune“, „Bürger-Stadel“ oder „H11“

Kressbronner reichen zahlreiche Vorschläge für die Hemigkofener Straße 11 ein

Von Britta Baier

KRESSBRONN - Die Arbeiten am Stadel in der Hemigkofener Straße 11 laufen auf Hochtouren - voraussichtlich ab März 2018 soll hier die Kressbronner Bücherei samt einem Mehrzweckraum einen neuen Platz finden (die Schwäbische Zeitung berichtete mehrfach). Doch wie soll das Gebäude nach dem Umbau heißen? Die Gemeinde hatte deshalb vor einiger Zeit dazu aufgerufen, Namensvor-

schläge im Rathaus einzureichen. Heute Abend hat der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung die Qual der Wahl, aus knapp 20 Vorschlägen einen Namen auszuwählen.

Zum Thema „Stadel“ sind den Kressbronnern einige Ideen gekommen - vom einfachen „Stadel“ über den „Schneider-Stadel“, „Hemigkofener-Stadel“ oder „Gemeinde-Stadel“ bis hin zum „Bücher-Stadel“, „Bürger-Stadel“ oder „Stadel-Treff“. „Neben der Vermarktung des Mehr-

zweckraumes ist es auch notwendig, die neue Bücherei entsprechend regional zu bewerben. Künftig soll sich in und um die Liegenschaft ein markanter Treffpunkt im Ortskern auch namentlich etablieren“, heißt es in der Sitzungsvorlage des Gemeinderats. Allerdings rät die Gemeindeverwaltung davon ab, einen rein auf die Bücherei bezogenen Namen auszuwählen, „da sich im neuen Gebäude nicht nur die Bücherei, sondern auch ein Mehrzweckraum befinden wird, der vielseitig genutzt werden kann“.

Somit würden die Vorschläge „Buch-Zentrum“, „Haus für Leseratten und Bücherwürmer“, „Bücherwurm“, „Lesezeichen“, „Literaturschuppen“, „Fallenbachbibliothek“ oder die „Lesescheune“ herausfallen. Zudem wünsche der ehemalige Eigentümer des Hofes, dass sein Name nicht mehr groß mit dem Gebäude in Verbindung gebracht werde, weshalb die Gemeinde dem Gremium in der Sitzungsvorlage rät, dass die Vorschläge, die auf den Familiennamen „Schneider“ Bezug nehmen, ausscheiden - beispielsweise „Schneiderhof“ oder „Schneider-Stadel“.

Weitere Vorschläge der kreativen Bürger: „Lebensphasenhaus“, „Haus

am Fallenbach“ oder - recht modern - einfach „H11“. Dieser Name hat es auch in die engere Auswahl der Gemeindeverwaltungsvorschläge - sozusagen unter die „Top 2“ - geschafft. Außerdem: „Hemigkofener-Stadel“. Wer das Rennen aus den zahlreichen Vorschlägen macht, entscheiden die Gemeinderäte heute Abend ab 18 Uhr.

Räte tagen heute:

Der Gemeinderat kommt heute, 26. April, um 18 Uhr zu seiner öffentlichen Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Prüfung der Bauaufgaben, Erlass einer Satzung über die Benutzung der Außensportanlage, Schaffung einer Stelle für Kommunikation und Bürgerbeteiligung, Folgenutzung Hemigkofener Straße 11 zu einer Bücherei, Neufassung der Richtlinie über die Vergabe von Ehrungen der Gemeinde sowie Verschiedenes. Zuvor findet eine nicht öffentliche Sitzung statt.



Der Gemeinderat wählt heute einen Namen für die neue Bücherei aus, während die Arbeiten auf Hochtouren laufen.

FOTO: ANDY HEINRICH



Kommt nach Kressbronn: das Ensemble „Musica chiara“.

FOTO: PR

Kapellenkonzert mit „Musica chiara“

KRESSBRONN (sz) - Unter dem Titel „Reich mir die Hand...LiebesLust und LiebesLast“ ist das Ensemble „Musica chiara“ bei seinem Konzert am Sonntag, 25. Juni, in der Kapelle in Tunau zu erleben. Die fünf Musikerinnen des Blockflötenensembles widmen sich in ihrem neuen Programm einem Thema, um das laut Vorschau noch keine Epoche und kein Genre herumgekommen ist: der Lust und dem Frust mit der Liebe.

Die Renaissance-Komponisten haben sie in leidenschaftlichen und frivolen Madrigalen besungen, Mozart hat ihre Doppelbödigkeit ausgelotet und niemand kann an ihr so herrlich leiden wie die Engländer: „Musica chiara“ durchstreift die Musikgeschichte von Monteverdi bis zu den Beatles ebenso wie die Geografie von Australien über Europa bis Nicaragua.

Dabei kommen nicht nur ihre rund 20 verschiedenen Blockflöten von Sopranino bis Großbass in unterschiedlichster Besetzung zum Klingen. Gertraude Walsers gesungene und gesprochene Texte verraten Interessantes und Vergnügliches über die richtige Kusstechnik, die nicht nur geistliche Liebe im Kloster und andere amouröse Freuden und Leiden, schließt die Vorschau.

Beginn des Konzerts ist am Sonntag, 25. Juni, um 17 Uhr, Einlass um 16.30 Uhr.

Karten sind erhältlich in der Kressbronner Tourist-Information im Bahnhof oder über www.reservix.de

Kurz berichtet

Anlaufstelle öffnet

KRESSBRONN (sz) - Die Anlaufstelle für Senioren und Angehörige weist auf die Sprechstunde Donnerstag, 27. April, von 10 bis 11.30 Uhr, in der Wohnanlage „Kapellenhof“ in Kressbronn, hin.

Tanz im Musiksalon

LANGENARGEN (sz) - Eine Dance-Night steht am Samstag ab 20 Uhr im Musiksalon Hirscher auf dem Programm. Für die passende Musik sorgt einer Ankündigung zufolge das DJ-Duo Deer (Leif) und Alex Soubrigade. Der Eintritt kostet drei, für Mitglieder zwei Euro.

Motorbootverband sieht Freiheit durch Aquakulturen bedroht

Der IBMV will aktiv Einfluss auf Fischzucht im Bodensee nehmen

BODENSEE (sz) - „Wir wissen noch nicht genau, was da auf uns zukommt. Aber klar ist, dass es am Bodensee Bestrebungen gibt, Aquakulturen auszubauen“, erklärte Präsident Paul Minz auf der Delegiertenversammlung des Internationalen Bodensee Motorbootverbandes (IBMV) am Samstag in Bregenz. Die Fischzucht in Netzgehegen im Bodensee ist für manche eine mögliche Alternative zum stetig zurückgehenden Wildfang. Der Knackpunkt: Solche Fischzuchtanlagen schränken die Bewegungsfreiheit von Booten ein, weil Bereiche mit Aquakulturen für den Schiffsverkehr gesperrt werden müssen. Wo und in welchem Umfang das geschehen darf - dafür reklamiert der IBMV ein Mitspracherecht. Der Verband vertritt die Interessen von rund 3600 Bootsführern der Bodenseeanrainerstaaten.

„Entscheidend ist, dass wir uns positionieren und unseren eigenen Grundsatz auch für die anderen verpflichtend nach außen tragen: Unsere Freiheit hört da auf, wo die Freiheit des anderen beginnt.“ Im konkreten Fall bedeutet das: Die Interessen der Fischzüchter dürften die Freiheit der Wassersportler auf dem Bodensee nicht einschränken. „In dieser Frage suchen wir logischerweise den Schulterschluss mit dem

BSVB (Bodensee Segler Verband).“ Gemeinsam habe man bereits in anderen Fragen, etwa den Vogelschutz zonen, mit den Behörden gute Verhandlungserfolge erzielt.

Aus Sicht des Vereinsvorstands ist ein wichtiger Grund für die positive Wahrnehmung des IBMV der Seediene. Der Seediene hat die Aufgabe, Menschen auf dem Bodensee darauf aufmerksam zu machen, die geltenden Regeln zu beachten - und damit letztendlich einer Überregulierung durch Behörden vorzugreifen. IBMV-Seedieneleiter Martin Lepple betonte, dass es aber der fal-

sche Weg sei, andere Wassersportler mit erhobenem Zeigefinger zu belehren. „Ich finde es besser, vor bestimmten Dingen zu warnen“, erklärte Lepple. Wenn er also sehe, wie jemand seine Kinder ohne Schwimmwesten in einem Beiboot hinter sich herziehe, ermahne er nicht, sondern weise darauf hin, dass die Wasser-schutzpolizei saftige Strafen verhängen, wenn sie das sähe. „Dadurch nehmen mich die Angesprochenen als Helfer und nicht als Sheriff wahr.“

Dass der kontinuierliche Einsatz des Seediene wirkte, zeige sich zum Beispiel an der Entwicklung in Sachen Lärm. „Wir haben konsequent mittels Seediene auf die Menschen eingewirkt, damit jeder Rücksicht nimmt“, erklärte Paul Minz. Im Ergebnis habe sich die Lage - etwa am Gnadensee - spürbar entspannt.

Darüber hinaus informierte der IBMV die Delegierten, eine alte Tradition im Sommer wieder aufleben lassen zu wollen: die Skipper-Treffen. Der Termin ist Sonntag, 25. Juni, ab 13 Uhr. Ort der wassersportlichen Zusammenkunft ist der Kreuzlinger Hafen. Und damit niemand verhungern oder verdursten muss, sorgt der IBMV für Bier und Grillwurst, um die gesellige Zusammenkunft auf dem Wasser zum Ereignis zu machen.



Präsident Paul Minz.

FOTO: PR



In was für einer Welt leben wir eigentlich? Das fragt sich Ole Lehmann im Münzhof.

FOTO: PR

Comedian findet Geiz ungeil

Ole Lehmann kommt am 3. Mai in den Münzhof

LANGENARGEN (sz) - Pop-Comedian und Entertainer Ole Lehmann, bekannt aus dem Quatsch-Comedy-Club, kommt am Mittwoch, 3. Mai, um 20 Uhr, in den Münzhof nach Langenargen. Laut Ankündigung ist Ole Lehmann der Meister der Gelassenheit unter den Comedians. Doch manchmal werde auch diese Gelassenheit gestört.

Und das meistens, wenn er sich umschaue und frage: In was für einer Welt leben wir eigentlich? Wir schreiben, wenn der Postmann zweimal klingelt und Schuhe bringt, wir dürfen Schnitzel nicht mehr Schnitzel nennen, und wir sollen geizig

sein, wenn wir ein elektronisches Gerät kaufen, heißt es in der Vorschau. „In Wirklichkeit macht das doch keiner“, denkt sich Ole Lehmann laut Vorschau und geht diesem modernen, unentspannten Konsumfehlverhalten auf den Grund. Er zeige seine Anleitung für eine zufriedener und entspanntere Zeit.

Der Eintritt kostet 15 Euro an der Abendkasse, im Vorverkauf 13 Euro. Karten gibt es an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie bei der Tourist-Info Langenargen, Telefon 07543 / 93 30 92.